

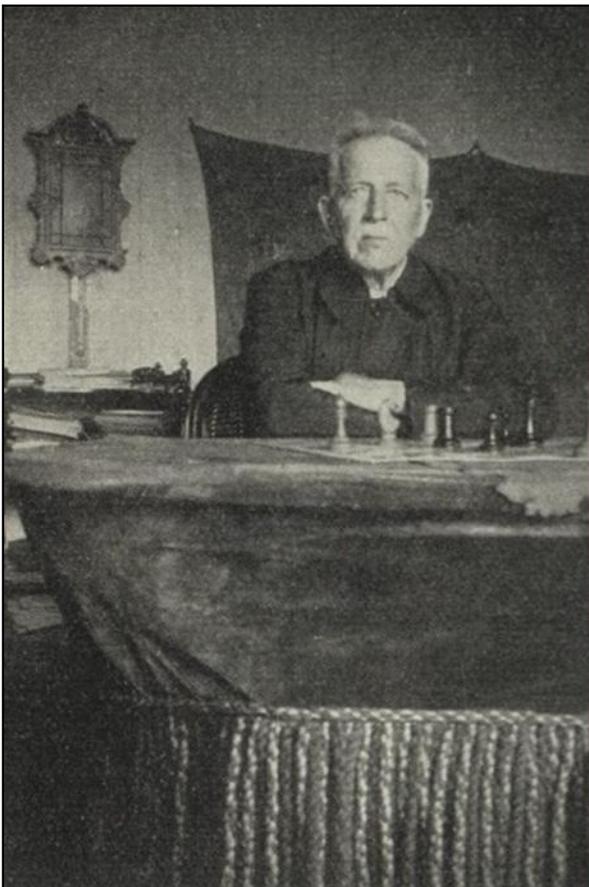
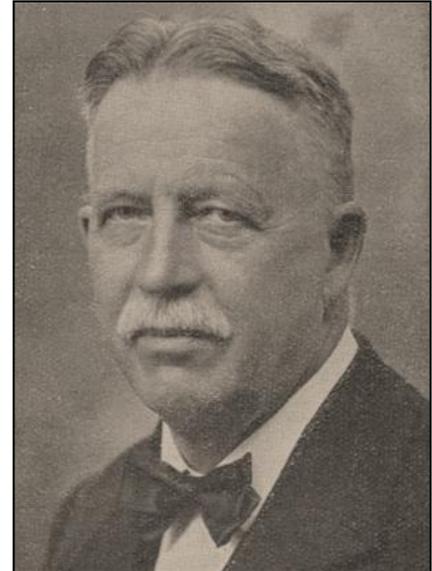
# Schönebeck – Eine Reise in die Schachgeschichte Sachsen-Anhalts

Ein Expeditionsbericht von **Konrad Reiß**:

Am Donnerstag, den 28. März 2019 begab ich mich auf Spurensuche nach Schönebeck, Sachsen-Anhalts Schachgeschichte im Visier. Drei Zielsetzungen hatte ich mir gestellt.

## Johann Georg Rudolf L'hermet wohnte und starb 1945 in Schönebeck

Die erste lag in der Person des Johann Georg Rudolf L'hermet. Dieser Mann, geboren am 28. Dezember 1859 in Magdeburg, gehörte neben Paul Lipke und Walther Freiherr von Holzhausen an der Schwelle zum 20. Jahrhundert zu den stärksten Spielern Sachsen-Anhalts. Er nahm sogar an Deutschen Meisterschaften teil. Auffällig ist, er ist in seiner Wahlheimat Schönebeck gänzlich unbekannt. Dennoch gelang es mir mit Hilfe von Mathias Hille vom Stadtarchiv Schönebeck nachzuweisen, dass L'hermet als Direktor i.R. in seinem Wohnhaus in der Köthener Straße 16 am 25. November 1945 gegen 6.00 Uhr in Schönebeck im hohen Alter an Kreislauf- und Altersschwäche verstarb. Bislang wurde, incl. Wikipedia, immer Magdeburg als Sterbeort angegeben. L'hermet gehörte wegen seiner hugenottischen Abstammung der Französisch-reformierten Kirche an.



Das ehemalige Wohnhaus von Rudolf L'hermet in der Köthener Straße 16 in Schönebeck. Aufgenommen vom LSV-Altpräsidenten Walter Görgens am 28. März 2019.

Nr. 1365.

Schönebeck(Elbe) ----, den 26. November 1945.

Der Direktor außer Dienst Johann Georg Rudolph L'hermet ----, französisch-reformiert ---- wohnhaft in Schönebeck(Elbe), Köthener Straße 16 ---- ist am 25. November 1945 ---- gegen 6 - Uhr ---- Minuten in Schönebeck(Elbe), in seiner Wohnung ---- verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 28. Dezember 1859 ---- in Magdeburg. ----

(Standesamt Französisch-reformierte Kirche Nr. ----) in Magdeburg ----

Vater: Kaufmann Friedrich Wilhelm L'hermet, verstorben. ----

Mutter: Johanna Sophie L'hermet geborene H a g e - m a n n, verstorben. ----

Der Verstorbene war - nicht - verheiratet mit Charlotte Marie Anna geborenen P e c h t, wohnhaft in Schönebeck(Elbe) ----

Eingetragen auf mündliche - schriftliche - Anzeige des Sohnes Curt L'Hermet in Schönebeck(Elbe). ----

Der Anzeigende ist bekannt und erklärte, von diesem Sterbefall aus eigener Wissenschaft unterrichtet zu sein. ----

Vorgelesen, genehmigt und ---- unterschrieben

*Curt L'Hermet, R.R. i. P.*

**Der Standesbeamte**

In Vertretung: *[Signature]*

Todesursache: Kreislaufschwäche, Altersschwäche. ----

Eheschließung des Verstorbenen am 3.11.1885 in Magdeburg ----

(Standesamt Magdeburg-Altstadt Nr. 865/1885 )

**Eintrag in das Sterberegister der Stadt Schönebeck unter der Nr. 1365**

## Der dritte nationale und gleichzeitige 45. Kongress des Saale-Schachbundes 1935 fand in Schönebeck statt

Auch bei der zweiten Zielsetzung konnte im Stadtarchiv einiges ausgegraben werden. 1935 fand im Hotel Landhaus vom 10.-13. Oktober der 45. Kongress des Saale-Schachbundes statt. Hauptturniersieger wurde Fritz Herrmann aus Dessau vor Quente aus Weißenfels und Sander aus Magdeburg.

In der „Schönebecker Zeitung“ war dann mit Hilfe von Mathias Hille auch allerhand herauszulesen. Diese Erkenntnisse vervollständigen die Schachgeschichte Sachsen-Anhalts nachhaltig.



Das Hotel „Landhaus“ um 1930 und als stillgelegtes Kino im aktuellen desolaten Zustand.

## Zu Gast bei Alt-LSV-Präsident Walter Görgens im Schönebecker Stadtteil Bad Salzelmen

Mein dritter Tagesordnungspunkt war der Besuch unseres LSV-Altpräsidenten Walter Görgens. Er wohnt in im Schönebecker Ortsteil Salzelmen. Er hatte eine Schachuhr vom besagten Schachkongress für die Saale-Schachbund-Ausstellung des Schachmuseums Löberitz parat. An dieser Stelle meinen herzlichsten Dank!

Weiterhin übergab er einige Akten von den früheren Schachvereinen Schönebecks.

Walter Görgens, der sich sehr um die Heimatgeschichte in Salzelmen und Schönebeck engagiert, wird in Zukunft verstärkt einige Blicke auf die bewegte Schachvergangenheit seiner Heimatstadt werfen. Eine Spur hat er schon erfolgreich aufgenommen, denn der den Tod von L'hermet anzeigende Sohn Curt, geboren am 22. Mai 1888 in Magdeburg, war später Stud. Rat in Halle an der Saale.

